

Leitfragen zum Unterricht

Die folgenden Leitfragen orientieren sich im Wesentlichen an dem Aufsatz von Hilbert Meyer: Zehn Merkmale guten Unterrichts. Empirische Befunde und didaktische Ratschläge, in: Pädagogik 11/2003, S. 36-43.

1. MERKMAL: KLARE STRUKTURIERUNG DES LEHR- LERNPROZESSES

- Ist für Schüler und Lehrer jederzeit ein 'roter Faden' erkennbar?
- Ist das Ziel des Unterrichts für die Schüler klar?
- Ist für die Schüler erkennbar, welche Unterrichtsschritte zu gehen sind und an welcher Stelle des Lernprozesses sich die Lerngruppe befindet?
- Sind die Aufgaben präzise gestellt und für die Schüler transparent?
- Sind die Lernmaterialien gut strukturiert und übersichtlich?
- Ist die Lehrersprache verständlich?

2. MERKMAL: INTENSIVE NUTZUNG DER LERNZEIT

- Wird die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit von jedem Schüler optimal als Lernzeit genutzt?
- Sind alle/viele/die Hälfte/wenige/gar keine Schüler intensiv und konzentriert bei der Sache?
- Wann ist welcher Aktivitätsgrad erreicht, wann fällt die Aktivitätskurve ab?
- Gibt es klare Zeitabsprachen über Arbeitsphasen?
- Wie hoch ist der Anteil der Disziplinstörungen, wann treten Störungen auf?
- Gibt es unfruchtbare Exkurse, Zeitverzögerungen, lernhinderliche Prozesse?

3. MERKMAL: STIMMIGKEIT DER ZIEL-, INHALTS- UND METHODENENTSCHEIDUNGEN

- Ist im Verlauf des Unterrichts erkennbar, dass Ziele, Inhalte und Methoden funktional aufeinander bezogen sind?
- Sind die Ziele des Unterrichts im Sinne eines angestrebten Lernertrags präzise formuliert?
- Sind die Ziele fachlich vertretbar?
- Passen die Methoden zu den Zielen?
- Gibt es Brüche, Widersprüche oder Redundanzen?
- Gibt es ein gutes Timing?
- Werden unterrichtliche Maßnahmen schülerspezifisch differenziert?

4. MERKMAL: METHODENVIELFALT

- Werden unterschiedliche methodische Verfahren genutzt?
- Werden Phasen im Frontalunterricht sinnvoll eingesetzt?
- Werden Partner- und Gruppenverfahren von den Schülern zu effektiver Arbeit genutzt?
- Gibt es besondere Methoden, die dazu dienen, die Schüler zu motivieren und zu aktivieren?
- Wie ist der Lernertrag der Methoden einzuschätzen?
- Werden den Schülern Lernstrategien vermittelt, die ihnen helfen, selbstständig zu arbeiten und ihren Lernfortschritt zu verfolgen?

5. MERKMAL: INTELLIGENTES ÜBEN

- Sind Übungsphasen integraler Bestandteil des Unterrichts?
- Werden variable und fantasievolle Übungen vorgesehen?
- Sehen die Übungen Transferleistungen vor?
- Werden Hinweise gegeben, wie die Schüler die Übungen durchführen sollen?
- Lassen die Übungen erwarten, dass der Lernzuwachs im Langzeitgedächtnis dauerhaft verankert wird?

6. MERKMAL: INDIVIDUELLES FÖRDERN

- Hat der Lehrer den Lernstand der Schüler diagnostiziert und bei seiner Unterrichtsplanung berücksichtigt?
- Geht er auf die individuellen Lernbedürfnisse und Interessen der Schüler ein?
- Werden Lernschwierigkeiten von Schülern erkannt und durch besondere Hinweise und Hilfen behoben?
- Werden schwächere Schüler besonders unterstützt, stärkere Schüler besonders gefördert?

7. MERKMAL: LERNFÖRDERLICHES UNTERRICHTSKLIMA

- Sind im Unterricht eine zufriedene Grundstimmung und eine positive Arbeitshaltung erkennbar?
- Arbeiten die Schüler zusammen oder eher gegeneinander?
- Wird ihr Umgang miteinander von Höflichkeit und Respekt bestimmt?
- Trägt der Lehrer durch ermutigendes Verhalten und differenziertes Lob zu einem lernförderlichen Unterrichtsklima bei?
- Wirkt der Lehrer authentisch und gerecht?

- Räumt der Lehrer Schülern Mitbestimmungsmöglichkeiten ein, trifft er Zielvereinbarungen und Regelabsprachen mit der Lerngruppe?
- Gibt es metareflexive Phasen, in denen der Unterricht und die Motivationslage der Schüler thematisiert werden?

8. MERKMAL: SINNSTIFTENDE UNTERRICHTSGESPRÄCHE

- Verknüpfen Unterrichtsgespräche vorhandenes mit neuem Wissen, stellen sie einen Bezug zum Lebenskontext der Schüler her und gewinnen die Schüler Einsicht in die Bedeutsamkeit des Themas?
- Können die Schüler eigene Erfahrungen, Gefühle und Einstellungen einbringen?
- Wird auf der Grundlage fundierter Kenntnisse argumentiert?
- Werden die Schüler angeregt, selbständig weiterführende Aspekte und Fragen zu nennen und zu erörtern und können sie Transfers leisten?
- Kommt es zu gegenseitigem Austausch zwischen Schülern?
- Werden verschiedene Gesprächsformen verwendet?

9. MERKMAL: SCHÜLER-FEEDBACK

- Werden regelmäßig Rückmeldungen der Schüler zum Unterricht eingeholt, ausgewertet und umgesetzt?
- Werden gemeinsam Fragestellungen und Beurteilungskriterien verabredet?
- Werden unterschiedliche Verfahren des Feedbacks eingesetzt?

10. MERKMAL: KLARE LEISTUNGSERWARTUNGEN UND -KONTROLLEN

- Werden den Schülern klar ausformulierte Erwartungen über den zu erreichenden Lernstand mitgeteilt und begründet sowie entsprechende Hinweise zu ihrem Lernen gegeben?
- Werden Lernerfolgskontrollen verabredet, die insbesondere den Schülern Rückmeldungen über ihren Lernfortschritt geben sollen?
- Sind die Kriterien für Lernerfolgskontrollen und die verwendeten Aufgaben den Schülern klar?
- Sind Kontrollen so angelegt, dass auch schwächere Schüler Erfolgserlebnisse erzielen können?
- Werden Leistungsbewertungen transparent begründet und Hinweise zu Möglichkeiten der Verbesserung der Leistungsfähigkeit gegeben?